

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 336.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 23. August 1883.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Träger 12 Cents per Woche; die Sonntags- "Tribune" 5 Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents.  
Der Postzugsrichter für Vorauflagezahlung 25 per Jahr.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soviel dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche die Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt:** Ein kleines Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No. 198 West Washington Straße. Aug 25

**Gesucht:** Für das Leben von zwei, und zwei erwachsenen Kindern Schule. Oberer Wohnung bei Chas. Neumann, 125 Zeeches & 7. Straße geschlossen werden.

**Verlangt:** Ein Büdchen oder eine Frau für das Leben von einer amerikanischen Familie oben hinher. Von 30 bis 40 Jahre. Nachzufragen No. 21 Park Avenue. Aug 25

**Gesucht:** Stellung von einem jungen Mitglieder des Staates zu instruieren für Etablierung eines Regierungstelegraphen einztreten werde.

**Verlangt:** Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 333 Penn Straße. Aug 25

**Verlangt:** wird ein gutes Büdchen für Hausarbeit. No. 123 Ost Washington Straße. Aug 25

**Verlangt:** Ein guter Barbier. No. 478 East Washington Straße. Aug 25

## Zu vermieten.

**Zu vermieten:** Ein möbliertes Zimmer mit schönem Gang an 1 oder 2 junge Leute, No. 91 Madison Avenue. Aug 25

**Zu vermieten:** Möblierte Zimmer, mit oder ohne Koch. No. 240 Ost Market Straße.

## Germania Sommer - Theater!

— F. O. Ede Market und Noble Straße.

Unternehmer: Dramatischer Verein. Direktor: A. D. Seidenberg.

Kauf-Direktor: G. D. Seidenberg.

Donnerstag, 23. August.

Dienst für KARL MEYER.

## Rabale und Liebe!

Bürgerliches Schauspiel in fünf Akten von Friedrich von Schiller.

Eintrittspreis: 35 Cents. Kinder unter 10 Jahren: 10 Cents. Anfang 8 Uhr. Kassen-Öffnung 7 Uhr.

## Achtes Sängerkoncert

— des —

## Indiana

## Sängerbundes

— am —

## 6., 7., 8. u. 9. Sept' br.

Donnerstag, 6. September:

Empfang der Gäste — Abends, Empfangskonzert.

Freitag, 7. September:

Nachmittags, Großer Festzug — Abends, Haupt-Konzert.

Samstag, 8. September,

Nachm. 2 Uhr: Zweites Konzert — Abends, Sommerschlussfest.

Sonntag, 9. September:

Großes Pic-Nic im Garfield-Park.

A. Grueseloff, Fest-Dirigent.

Die Concerte finden in

## English's Opernhaus

statt.

Der Chor ist 600 Mann stark und besteht aus den Sängern von 17 Vereinen.

Das Orchester, bestehend aus Indianapoliser und Cincinnati Musikern, ist 60 Mann stark.

Solisten:

Gen. Grand von Cincinnati, Frau Phillipine Wüst von Indianapolis, Frau Marchel von New York, Dr. A. Bischof von Chicago, Mr. Oscar Stein von New York und Dr. F. Schrey von New York.

Eintrittspreise: Logen \$10 und \$8. Allgemeiner Eintritt \$1.00; für Parquet und Family Circle \$1.00; Reserve-Suite \$1.50 Cents extra; Gallerie 50 Cents.

## Neues per Telegraph.

**Weiterausichten.**  
Washington, 23. Aug. Hübsches Wetter, Nordwind, stationäre oder niedrige Temperatur.

**Das gelbe Fieber.**  
Peru, 23. Aug. — Die Entdeckung zweier am gelben Fieber erkrankter Matrosen in einem Boardinghouse hat hier große Aufregung hervorgerufen. Es wird alles Mögliche geschehen, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

**Regierungstelegraph.**  
Atlanta, Ga., 23. August. Im Repräsentantenhaus von Georgia wurde eine Resolution eingereicht, die Congreßmitglieder des Staates zu instruieren für Etablierung eines Regierungstelegraphen zu stimmen.

**Verlangt:** Ein Büdchen oder eine Frau für das Leben von einer amerikanischen Familie oben hinher. Von 30 bis 40 Jahre. Nachzufragen No. 21 Park Avenue. Aug 25

**Gesucht:** Stellung von einem jungen Menschen, zu jeder Arbeit bereit. Ab 3. — Union Hall, East Washington St. Indianapolis.

**Verlangt:** Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 333 Penn Straße. Aug 25

**Verlangt:** wird ein gutes Büdchen für Hausarbeit. No. 123 Ost Washington Straße. Aug 25

**Verlangt:** Ein guter Barbier. No. 478 East Washington Straße. Aug 25

**Zu vermieten:**

**Zu vermieten:** Ein möbliertes Zimmer mit schönem Gang an 1 oder 2 junge Leute, No. 91 Madison Avenue. Aug 25

**Zu vermieten:** Möblierte Zimmer, mit oder ohne Koch. No. 240 Ost Market Straße.

## Allerlei.

Generalpostmeister Gresham ist das einzige Kabinettmitglied, das sich zur Zeit in Washington aufhält.

Adolph Biermann, der von den Deutschen Minnesota's als Gouverneur-Kandidat aufgestellt wurde, ist kein Deutscher sondern ein Skandinavier.

Im Osten ist unter den Kaufleuten eine starke Bewegung im Gange um den Kongress zur Passirung eines Bankeroll-gefechtet zu veranlassen.

Ein Zeichen, wie niedrig in Deutschland die Löhne sind, ist der Umstand, daß so viele verheirathete Frauen ihr Brod durch außerhäusliche Arbeit verdienen müssen. Es giebt in Deutschland 1,230,363 weibliche verheirathete Dienstboten.

Bei der Untersuchung, welche jetzt in New York von einem Comite des Bundesstaates vorgenommen wird, richtete Senator Blair von New Hampshire an Herrn McGuire die Frage, ob er glaube, daß die Gesetzgebung die zur Zeit bestehenden Gegensätze zwischen Capital und Arbeit beseitigen könne. Darauf erfolgte die Antwort: Nein, denn die großen Kapitalverstaaten laufen jede Gesetzgebung auf. Das ist nun zwar nichts Neues, aber es kann nicht oft genug gesagt werden.

Der fehlgeschlagene Telegraphensteinstrafe hat ein neues Kapitel zu der Geschichte der „überflüssigen“ Menschen geschrieben. So lange es „überflüssige“ Menschen giebt, werden Sträfe nichts nutzen.

Wenn es erst einmal so weit in der Welt ist, daß der Arbeiter bloß sich und seine Familie und Niemand anders zu ernähren hat, dann wird es auch keine „überflüssigen“ Menschen mehr geben. So weit wird es aber erst kommen, wenn der Arbeiter die Gesetze macht.

Doch Henry George trog seines ausgezeichneten Buches; „Fortschritt und Armuth“ doch noch nicht die Arbeiterfrage durchdrungen hat, beweist seine Neuerung vor dem Senatscomite für Arbeit und Erziehung dahin lautend, daß zwischen Arbeit und Kapital kein ernstlicher Konflikt vorhanden sei, und daß sich die Löhne mehr oder weniger nach denjenigen richten, welche in der Landwirtschaft beschäftigt werden. Herr George ist gewaltig auf dem Holzweg.

Die vom Kabel mehrfach erwähnte neu angelegte deutsche „Colonia“ an der Südwestküste von Afrika, über welche die deutsche Flagge wehen soll, ist ein von der Firma F. A. G. Lüderitz, in Bremen angekaufte Landstrich an der Bay von Angola Pequena, etwa 150 englische Quadratmeilen groß. Zunächst sollen sich die Coloniens mit der Ausbeutung der mineralischen Schätze jenes Landstriches, besonders der Kupferlager, beschäftigen, zu deren Untersuchung be-

bereits ein Ingenieur aus Deutschland abgegangen ist. Außer der erwähnten Expedition sollen noch drei andere aus Deutschland unterwegs sein oder ausgetragen werden. Große Hoffnungen schenken sich an die Sache nicht zu knüpfen.

„Fast unglaublich“, so berichtet die Berliner „Volkszeitung“ vom 8. August, ist eine Mitteilung der „Koblenzer Zeitung“, aus welcher hervorgeht, daß die Kinder der Not der Not vom Hochwasser geschädigten Einwohner der Rheinprovinz bewilligte Unterstützungs gelder noch immer nicht vollständig zur Vertheilung gelangt sind. An die in Koblenz wohnenden Beschäftigten sind im Laufe des Winters 10,000 M. ausbezahlt worden, und zwar meistens aus Mitteln, über welche der Ober-Bürgermeister von Koblenz die unmittelbare Verfügung zu stande, oder welche seitens einzelner Komitees zur Vertheilung überreicht worden waren. Aus den Beständen bei den großen Komitees und aus den bewilligten Staatsgeldern sollten noch 16,000 M. in Koblenz zur Vertheilung kommen. Von diesen ruhen noch immer 14,000 Mark in der Kasse, weil man höre und staune die Vertheilungspläne noch nicht revidiert und festgesetzt sind.

Über die Geschäftslage des Landes bemerkt die „A. V. Holsztag.“ Die allgemeine Lage unserer kommerziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse kann trotz des augenblicklich ziemlich stillen Verkehrs, als eine durchaus gute bezeichnet werden. Allgemein gewöhnt man sich an die durch den neuen Dollar als herbeigeführte Veränderung der Werth-Verhältnisse, ist seit längerer Zeit schon vorsichtig in der Gewährung von Crediten und hält sich fern von Überlastung der Waarenlager. Dabei sind die Aussichten für die Ernte in Connecticut nach dem offiziellen August-Bericht sehr günstig, mit Ausnahme von Weizen, von dem wie aber trocken, mit Hilfe des vorjährigen Überflusses, ein reichliches Quantum zur Ausfuhr überlegt haben werden, während aus Europa schlechter Ernte-Nachrichten eintreffen, und bereits zu einem regeren Exportegehr geführt haben. Der Stand von Baumwolle hat sich zwar im Juli verschlechtert, kann sich aber bis zur Pfützung wieder heben, und das damit befreiste Areal ist ein so großes, daß wir jedenfalls einen reichen Ertrag, wenig auch vielleicht nicht ganz so hoch wie im vorjährigen ausnahmsweise erzielbigen Jahre, zu gewährten haben.

## Drahtnachrichten.

Slave-trade in New Hampshire. Washington, 22. August. Das Staats-Departement hat die Untersuchung im Falle der Suncoot Baumwollfabrik in New Hampshire nahezu vollendet.

Die Eigentümer der Fabrik handelten vor einiger Zeit nach Schweden, um dort Arbeiter für ihr Unternehmen anwerben zu lassen, und es gelang dem Einwanderungs-Agenten der Immunität eine genügend Anzahl zu überführen und zur Ueberfahrt nach Amerika zu veranlassen. Alle hatten wenig oder keine Erfahrung in der Arbeit, für welche bestimmt waren, doch hoffte die Gesellschaft, sie mit der Zeit zu nützlichen und brauchbaren Arbeitern heranzubilden.

Bei der Untersuchung, welche jetzt in New York von einem Comite des Bundesstaates vorgenommen wird, richtete Senator Blair von New Hampshire an Herrn McGuire die Frage, ob er glaube, daß die Gesetzgebung die zur Zeit bestehenden Gegensätze zwischen Capital und Arbeit beseitigen könne. Darauf erfolgte die Antwort: Nein, denn die großen Kapitalverstaaten laufen jede Gesetzgebung auf. Das ist nun zwar nichts Neues, aber es kann nicht oft genug gesagt werden.

Der fehlgeschlagene Telegraphensteinstrafe hat ein neues Kapitel zu der Geschichte der „überflüssigen“ Menschen geschrieben. So lange es „überflüssige“ Menschen gibt, werden Sträfe nichts nutzen.

Wenn es erst einmal so weit in der Welt ist, daß der Arbeiter bloß sich und seine Familie und Niemand anders zu ernähren hat, dann wird es auch keine „überflüssigen“ Menschen mehr geben. So weit wird es aber erst kommen, wenn der Arbeiter die Gesetze macht.

Doch Henry George trog seines ausgezeichneten Buches; „Fortschritt und Armuth“ doch noch nicht die Arbeiterfrage durchdrungen hat, beweist seine Neuerung vor dem Senatscomite für Arbeit und Erziehung dahin lautend, daß zwischen Arbeit und Kapital kein ernstlicher Konflikt vorhanden sei, und daß sich die Löhne mehr oder weniger nach denjenigen richten, welche in der Landwirtschaft beschäftigt werden. Herr George ist gewaltig auf dem Holzweg.

Die vom Kabel mehrfach erwähnte neu angelegte deutsche „Colonia“ an der Südwestküste von Afrika, über welche die deutsche Flagge wehen soll, ist ein von der Firma F. A. G. Lüderitz, in Bremen angekaufte Landstrich an der Bay von Angola Pequena, etwa 150 englische Quadratmeilen groß. Zunächst sollen sich die Coloniens mit der Ausbeutung der mineralischen Schätze jenes Landstriches, besonders der Kupferlager, beschäftigen, zu deren Untersuchung be-

bereits ein Ingenieur aus Deutschland abgegangen ist. Außer der erwähnten Expedition sollen noch drei andere aus Deutschland unterwegs sein oder ausgetragen werden. Große Hoffnungen schenken sich an die Sache nicht zu knüpfen.

„Fast unglaublich“, so berichtet die Berliner „Volkszeitung“ vom 8. August, ist eine Mitteilung der „Koblenzer Zeitung“, aus welcher hervorgeht, daß die Kinder der Not der Not vom Hochwasser geschädigten Einwohner der Rheinprovinz bewilligte Unterstützungs gelder noch immer nicht vollständig zur Vertheilung gelangt sind. An die in Koblenz wohnenden Beschäftigten sind im Laufe des Winters 10,000 M. ausbezahlt worden, und zwar meistens aus Mitteln, über welche der Ober-Bürgermeister von Koblenz die unmittelbare Verfügung zu stande, oder welche seitens einzelner Komitees zur Vertheilung überreicht worden waren. Aus den Beständen bei den großen Komitees und aus den bewilligten Staatsgeldern sollten noch 16,000 M. in Koblenz zur Vertheilung kommen. Von diesen ruhen noch immer 14,000 Mark in der Kasse, weil man höre und staune die Vertheilungspläne noch nicht revidiert und festgesetzt sind.

Über die Geschäftslage des Landes bemerkt die „A. V. Holsztag.“ Die allgemeine Lage unserer kommerziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse kann trotz des augenblicklich ziemlich stillen Verkehrs, als eine durchaus gute bezeichnet werden. Allgemein gewöhnt man sich an die durch den neuen Dollar als herbeigeführte Veränderung der Werth-Verhältnisse, ist seit längerer Zeit schon vorsichtig in der Gewährung von Crediten und hält sich fern von Überlastung der Waarenlager. Dabei sind die Aussichten für die Ernte in Connecticut nach dem offiziellen August-Bericht sehr günstig, mit Ausnahme von Weizen, von dem wie aber trocken, mit Hilfe des vorjährigen Überflusses, ein reichliches Quantum zur Ausfuhr überlegt haben werden, während aus Europa schlechter Ernte-Nachrichten eintreffen, und bereits zu einem regeren Exportegehr geführt haben. Der Stand von Baumwolle hat sich zwar im Juli verschlechtert, kann sich aber bis zur Pfützung wieder heben, und das damit befreiste Areal ist ein so großes, daß wir jedenfalls einen reichen Ertrag, wenig auch vielleicht nicht ganz so hoch wie im vorjährigen ausnahmsweise erzielbigen Jahre, zu gewährten haben.

## Gengenauhungen vor dem Senats Comite.

New York, 22. Aug. — Henry George war der erste Zeuge, welcher heute von dem Senats Comite für Arbeit und Erziehung vernommen wurde. Auf die Frage ob er irgend welche Thatsachen in Bezug auf Arbeit vorbringen könne, antwortete er, daß solche Fakta an besten von den Arbeitern selbst zu erlangen seien. Jedoch eine allgemeine Thatsache sei anzugeben, nämlich die, daß unter den arbeitenden Klassen äußerste Unglücksfälle herrsche. Ihre Lage habe sich mit dem zunehmenden Wohlstand des Landes nicht gebessert. Nach seiner Meinung besteht zwischen Arbeit und Kapital kein ernstlicher Konflikt, wohl aber zwischen Arbeit und Monopol. Die Erde in jedem Erwerbszweig sei von Unruhen abhängig, doch alle richten sich mehr oder weniger nach denselben, welche bei der produktivsten Beschäftigung, das ist der Landwirtschaft, erzielt werden.

## C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Straße.

## Wünschen Sie

ein Hazelton Bros. Piano,

ein Ernest Gabler Piano,

ein Debning & Sohn Piano,

oder andere Sorten Pianos,

eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel

zu kaufen oder zu mieten, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außerordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

## Pearson's Music House,

No. 19 Nord Pennsylvania Straße,

(Söhne's frühere Plat.)